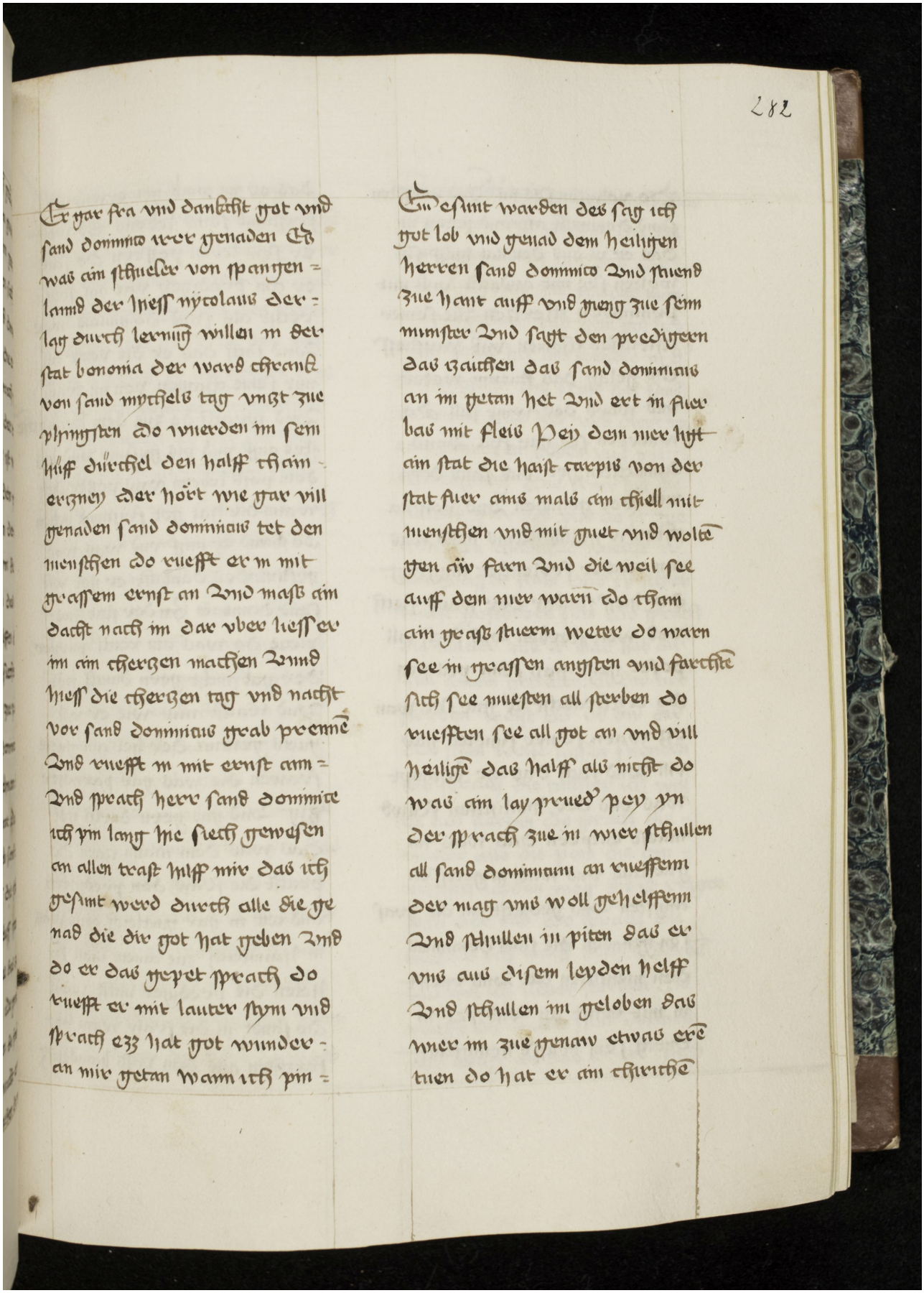
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Er gar fra vnd danckhst got vnd
sand dominico vor genaden Er
was ain schueler von spangen =
land der Iness nycolaus der =
lagt durch lernnisch willen in der
stat bononia der ward chrank
von sand mychels tag vnzt zue
phingsten do wurden im sein
hilff durchel den halff chain =
erzney der hört wie gar vill
genaden sand dominicus tet den
menschen do ruefft er in mit
grassem ernst an Vnd mass ain
dacht nach im dar vber liess er
im ain chertzen machen Vnnd
liess die chertzen tag vnd nacht
vor sand dominicus grab prennen
Vnd ruefft in mit ernst an =
Vnd prach herr sand dominice
ich pin lang hie siech gewesen
an allen kraft hilff mir das ich
gesunt werd durch alle die ge
nad die dir got hat geben Vnd
do er das gebet prach do
ruefft er mit lauter stym vnd
prach ezz hat got wunder =
an mir getan wann ich pin =

Gesunt warden des sag ich
got lob vnd genad dem heiligen
herren sand dominico Vnd stund
zue hant auff vnd gieng zue sein
munster Vnd sagt den predigern
das zaichen das sand dominicus
an im getan het Vnd ert in fier
bas mit fleis Bey dem mer lyt
ain stat die haist crepis von der
stat fier ams mals am chiell mit
menschen vnd mit guet vnd wolten
gen aw faren Vnd die weil see
auff dem mer warn do cham
ain grass stuerm weter do warn
see in grassen angsten vnd farchte
sich see muesten all sterben do
ruefften see all got an vnd vill
heilige das halff als nicht do
was ain lay prued pey yn
der prach zue in wier schullen
all sand dominicum an ruefferm
der mag vns woll gehelffenn
Vnd schullen in piten das er
vns aus disem leyden helff
Vnd schullen im geloben das
wier im zue genaw etwas ere
tuen do hat er ain chuerche